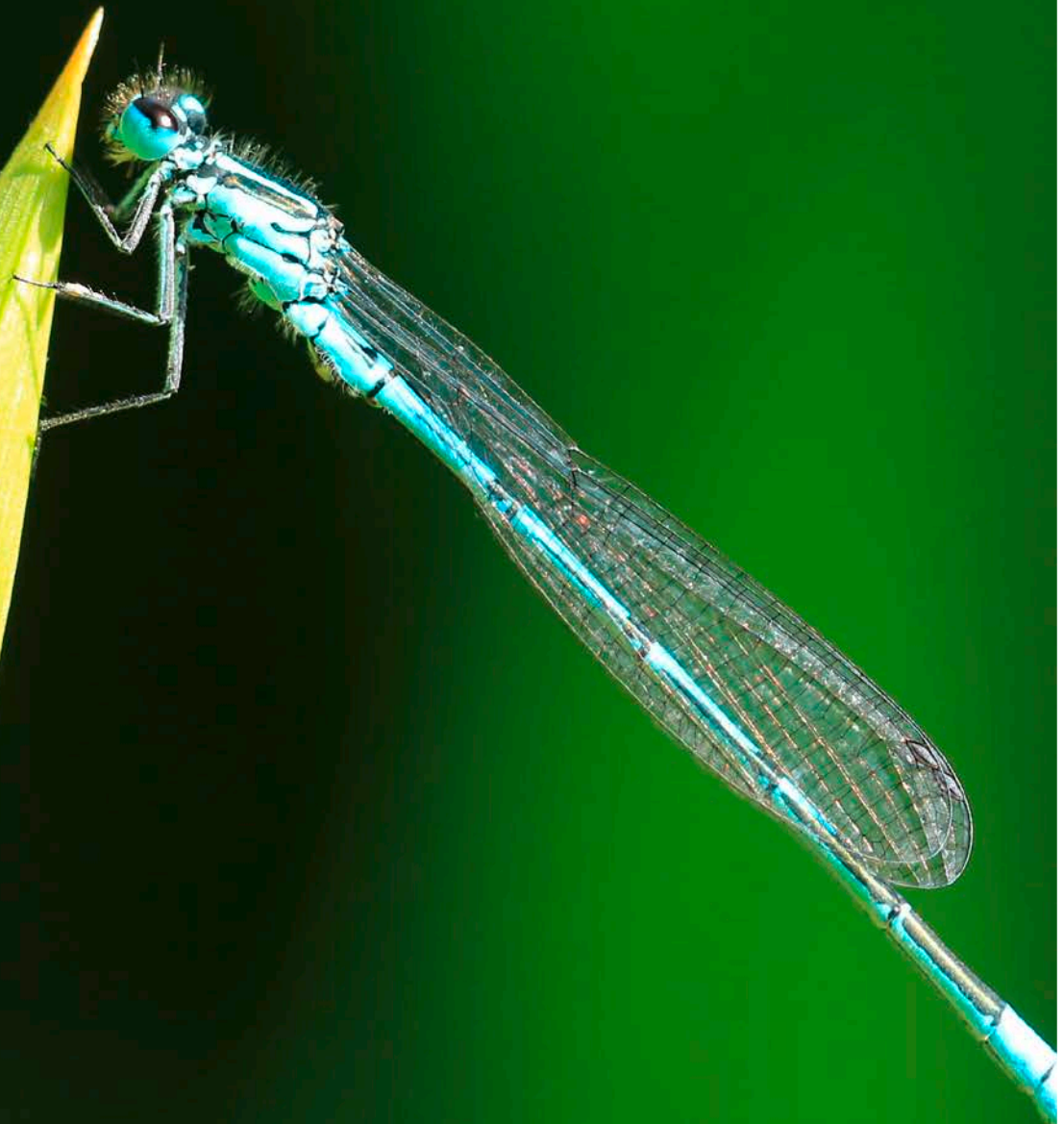


2019

HALBJAHRES-  
FINANZBERICHT



**GELSENWASSER**

# ZWISCHENLAGEBERICHT

## GESCHÄFTSVERLAUF

### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Im Januar 2019 hat die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH (VGW) 25 % ihrer Anteile an der Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH (GWH) an die Stadt Höxter mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2019 verkauft. Der VGW-Anteil an der GWH hat sich damit von 50 % auf 25 % reduziert.

### NEUE KONZESSIONSVERTRÄGE

Die GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) konnte erstmalig die Gaskonzession für die Gemeinde Husum der Samtgemeinde Mittelweser gewinnen. Der Vertrag begann am 11. Juni 2019 und endet am 31. Dezember 2032.

### NEUE VERTRAGSABSCHLÜSSE

Im ersten Halbjahr 2019 konnten im Geschäftsbereich Vertrieb Wasser drei Verträge mit kommunalen Vertriebspartnern nach entsprechenden Verhandlungen erneuert werden. Darüber hinaus hat sich jeweils ein Vertragsverhältnis aus den Bereichen kommunale Vertriebspartner sowie Sonderkunden verlängert. In Summe machen diese Vertragsabschlüsse bzw. -verlängerungen rund 1,9 Mio.m<sup>3</sup> Absatzmenge pro Jahr aus.

Im Segment Energie wurden im ersten Halbjahr 2019 Gas- und Stromlieferverträge mit Weiterverteilern und Industriekunden verlängert bzw. neu abgeschlossen. Im Gasbereich liegt die erwartete Absatzmenge aus diesen Verträgen, die sich über die Lieferjahre 2019 bis 2023 verteilt, bei rund 1.500GWh (davon entfallen 180GWh auf das Kalenderjahr 2019). Im Bereich Strom liegt sie, über die Lieferjahre 2019 bis 2022 verteilt, bei rund 150GWh (davon entfallen 18GWh auf das Kalenderjahr 2019).

### WASSERABSATZ LEICHT GESTIEGEN

Der Wasserverkauf des Gelsenwasser-Konzerns liegt im ersten Halbjahr mit 117,0 Mio.m<sup>3</sup> um 1,3 Mio.m<sup>3</sup> über der Vorjahresabgabe.

Dabei wurden insbesondere an die Industriekunden 0,8 Mio.m<sup>3</sup> mehr geliefert. Die Mehrabgabe betrifft im Wesentlichen die Eisen- und Metallindustrie.

### ERDGASABSATZ GESTIEGEN

Der Gasabsatz des Gelsenwasser-Konzerns ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 8,1 TWh auf 39,8 TWh gestiegen. Der Absatzzuwachs resultiert ausschließlich aus der Zentralen Gasbeschaffung der GELSENWASSER AG. Hier wirken sich zum größten Teil erhöhte Handelsaktivitäten mit Dritten zu Arbitragezwecken aus.

### STROMABSATZ GESTIEGEN

Der Stromabsatz des Gelsenwasser-Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2019 2.193 Mio.kWh und ist damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (564 Mio.kWh) deutlich gestiegen. Die Mehrabgabe entfällt auf die Zentrale Strombeschaffung und resultiert zum größten Teil aus der Mitte April 2018 aufgenommenen Beschaffungs Kooperation mit der ehw.

### ZAHL DER MITARBEITENDEN GESTIEGEN

Die vollkonsolidierten Konzerngesellschaften beschäftigten zum 30. Juni 2019 1.564 Mitarbeitende – insgesamt 13 mehr als zum 31. Dezember 2018. Veränderte regulatorische Rahmenbedingungen führten bei der GELSENWASSER AG und der GWN zu einem erhöhten Personalbedarf, während die Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH durch die Erweiterung des Gemeinschaftsklärarwerks Bitterfeld-Wolfen ebenfalls zum Aufbau beitrug.

Die Anzahl der Mitarbeitenden bei der mit 50 % anteilig bilanzierten Wasserwerke Westfalen GmbH ist gegenüber dem 31. Dezember 2018 leicht gestiegen. Zum 30. Juni 2019 beschäftigte das Unternehmen 136 Personen.

## ERTRAGSLAGE

### UMSATZERLÖSE GESTIEGEN

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um insgesamt 394,5 Mio. € auf 1.260,2 Mio. €. Dabei lagen die Brutto-Erlöse aus dem Gasverkauf hauptsächlich aufgrund von Optimierungsgeschäften im Rahmen der Zentralen Gasbeschaffung der GELSENWASSER AG um 209,4 Mio. € über dem Vorjahreswert von 667,3 Mio. €. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf stiegen um 2,1 Mio. € auf 114,8 Mio. €. Die Brutto-Erlöse aus dem Stromverkauf nahmen um 180,5 Mio. € hauptsächlich mengenbedingt zu und beliefen sich auf 226,6 Mio. €. Die übrigen Umsatzerlöse stiegen um 3,1 Mio. € auf 57,5 Mio. €. Die Energie-/Stromsteuer erhöhte sich um 0,6 Mio. € auf 15,4 Mio. €.

### JAHRESÜBERSCHUSS GESTEIGERT

Trotz gesunkener Rohüberschüsse aus dem Energiegeschäft konnte das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit um 13,8 Mio. € auf 54,6 Mio. € gesteigert werden. Verantwortlich dafür waren im Wesentlichen positive Sondereffekte im ersten Halbjahr 2019 aus der Marktbewertung einer Beteiligung, dem Verkauf von Anteilen an einer Beteiligung sowie aus einem Netzabgang. Dagegen wurde das Ergebnis durch den um 2,1 Mio. € gestiegenen Personalaufwand – u. a. aufgrund von Tariflohnsteigerungen und Personalaufbau – sowie durch höhere Konzessionsabgaben belastet.

Das Beteiligungsergebnis lag mit 17,7 Mio. € stichtagsbedingt um 9,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Hauptursache ist die zeitliche Verschiebung der Vereinnahmung eines erwarteten Beteiligungsertrags in das zweite Halbjahr 2019. Im Vorjahr wurde der Ertrag aus der entsprechenden Beteiligung bereits im ersten Halbjahr erfasst.

Insgesamt führten der Anstieg beim Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit und das geringere Beteiligungsergebnis zu einem um 4,6 Mio. € auf 72,3 Mio. € verbesserten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

Das Zinsergebnis sank aufgrund der Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten um 2,6 Mio. € auf –4,1 Mio. €. Die Ertragsteuern verminderten sich um 0,2 Mio. €.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 67,0 Mio. €. Der Vorjahreswert wird damit um 2,2 Mio. € übertroffen.

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### FINANZLAGE

Einen Einblick in die Finanzlage geben die Kapitalflussrechnung im Zwischenabschluss sowie die Erläuterungen hierzu im Konzernanhang.

### VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen des Gelsenwasser-Konzerns beläuft sich zum 30. Juni 2019 auf 1.992,2 Mio. €. Es erhöhte sich um 229,0 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2018. Der Anstieg betrifft sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Vermögenswerte. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um 170,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist zum größten Teil (mit 139,3 Mio. €) auf die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) zurückzuführen. Daneben haben sich die Wertansätze der übrigen Beteiligungen als Folge von Marktbewertungen um 27,5 Mio. € und die Wertansätze der at Equity bilanzierten Beteiligungen um 9,4 Mio. € erhöht. Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen mit 448,7 Mio. € um 58,2 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2018. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie ein höherer Wertansatz bei den finanziellen Vermögenswerten, insbesondere bedingt durch eine höhere Bewertung der Warentermingeschäfte mit positivem Marktwert. Der Bestand an flüssigen Mitteln entwickelte sich gegenläufig und reduzierte sich um 19,5 Mio. € auf 20,0 Mio. €.

Die Kapitalstruktur des Gelsenwasser-Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 durch die bereits erwähnte erstmalige Anwendung des IFRS 16 deutlich verändert. Die langfristigen Schulden sind um 183,4 Mio. € auf 803,5 Mio. € gestiegen. Dabei entfällt mit 125,6 Mio. € ein Großteil des Anstiegs auf die Auswirkungen des IFRS 16 und betrifft die finanziellen Verbindlichkeiten. Daneben sind die Pensionsrückstellungen, insbesondere aufgrund des von 1,9% auf 1,0% deutlich gesunkenen Diskontierungszinssatzes, um 65,8 Mio. € erhöht. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 73,0 Mio. € wird maßgeblich durch die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+ 54,0 Mio. €) und durch die um 27,4 Mio. € höhere Bewertung der kurzfristigen Warentermingeschäfte mit negativem Marktwert geprägt.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 dargestellten Chancen und Risiken des Gelsenwasser-Konzerns hat sich die Bewertung der Lage in den Monaten Januar bis Juni 2019 nicht wesentlich verändert. Neu in der Gruppe der Risiken der mittleren Risikokategorie ist das Risiko höherer zinssatzbedingter Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in den Einzelabschlüssen der GELSENWASSER AG und GELSENWASSER Energienetze GmbH. Aufgrund der im ersten Halbjahr 2019 deutlich gesunkenen Marktzinssätze werden die ergebniswirksamen Zuführungen in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 voraussichtlich deutlich höher ausfallen als in der im vergangenen Geschäftsjahr aufgestellten Mittelfristplanung unterstellt.

Aus heutiger Sicht sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens mittelfristig gefährden können.

### PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2019 wird aktuell – unter der Annahme eines unverändert niedrigen Zinsniveaus – ein Ergebnis vor Ertragsteuern erwartet, welches das budgetierte Ergebnis von rund 85 Mio. € deutlich übersteigt. Etwaige Zinserhöhungen im zweiten Halbjahr 2019 könnten sich insbesondere negativ auf das Ergebnis der Marktbewertung der Beteiligung an der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG auswirken.

# ZWISCHENABSCHLUSS

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

IN MIO. €	2019	2018
Umsatzerlöse (inkl. Energie- / Stromsteuer)	1.275,6	880,5
Energie- / Stromsteuer	-15,4	-14,8
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>1.260,2</b>	<b>865,7</b>
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,9	2,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,7	3,7
Wertminderungserträge aus finanziellen Vermögenswerten	0,6	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	37,1	8,9
Materialaufwand	-1.116,2	-717,0
Personalaufwand	-63,0	-60,9
Abschreibungen	-24,8	-20,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43,9	-41,8
<b>ERGEBNIS DER OPERATIVEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>54,6</b>	<b>40,8</b>
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	16,7	16,6
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1,0	10,3
Finanzerträge	2,1	1,7
Finanzaufwendungen	-6,2	-3,2
Ertragsteuern	-1,2	-1,4
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>67,0</b>	<b>64,8</b>
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-
<b>ERGEBNISANTEILE DER AKTIONÄRE DER GELSENWASSER AG</b>	<b>67,0</b>	<b>64,8</b>
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert und verwässert	19,48	18,85

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

IN MIO. €	2019	2018
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>67,0</b>	<b>64,8</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-62,7	-
Ertragsteuern	1,5	-
Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	-	-
Unrealisierte Veränderung	8,8	-
Ertragsteuern	-	-
<b>POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND NICHT IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN</b>	<b>-52,4</b>	<b>-</b>
At Equity bilanzierte Beteiligungen	-	-
Unrealisierte Veränderung	-0,1	-1,0
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-	-
<b>POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,0</b>
<b>SUMME DER DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS)</b>	<b>-52,5</b>	<b>-1,0</b>
<b>SUMME DER ERFASTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (GESAMTERGEBNIS)</b>	<b>14,5</b>	<b>63,8</b>
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-
<b>ERGEBNISANTEILE DER AKTIONÄRE DER GELSENWASSER AG</b>	<b>14,5</b>	<b>63,8</b>

## BILANZ

AKTIVA IN MIO. €	STAND 30.06.2019	STAND 31.12.2018
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	16,0	15,3
Sachanlagen	795,2	672,1
Investment Properties	7,8	7,9
At Equity bilanzierte Beteiligungen	348,5	339,1
Finanzielle Vermögenswerte	348,7	311,2
Sonstige Forderungen	22,4	23,2
Latente Steuern	4,9	3,9
	<b>1.543,5</b>	<b>1.372,7</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	16,0	21,8
Finanzielle Vermögenswerte	124,9	92,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	287,8	236,8
Flüssige Mittel	20,0	39,5
	<b>448,7</b>	<b>390,5</b>
	<b>1.992,2</b>	<b>1.763,2</b>

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

IN MIO. €	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	JAHRESÜBER- SCHUSS
<b>STAND 01.01.2017</b>	<b>103,1</b>	<b>32,2</b>	<b>649,7</b>	<b>–</b>
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden			63,8	
<b>STAND 01.01.2018</b>	<b>103,1</b>	<b>32,2</b>	<b>713,5</b>	<b>–</b>
Gesamtergebnis				64,8
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				–47,6
Gewerbesteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				–3,2
Einstellungen in Gewinnrücklagen			14,0	–14,0
<b>STAND 30.06.2018</b>	<b>103,1</b>	<b>32,2</b>	<b>727,5</b>	<b>–</b>
<b>STAND 01.01.2019</b>	<b>103,1</b>	<b>32,2</b>	<b>735,9</b>	<b>–</b>
Gesamtergebnis				67,0
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				–39,2
Gewerbesteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				–2,7
Einstellungen in Gewinnrücklagen			25,1	–25,1
<b>STAND 30.06.2019</b>	<b>103,1</b>	<b>32,2</b>	<b>761,0</b>	<b>–</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>STAND</b>	<b>STAND</b>
IN MIO. €	30.06.2019	31.12.2018
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	103,1	103,1
Kapitalrücklage	32,2	32,2
Gewinnrücklagen	761,0	735,9
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-145,9	-93,4
<b>ANTEILE DER AKTIONÄRE DER GELSENWASSER AG</b>	<b>750,4</b>	<b>777,8</b>
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>
	<b>751,6</b>	<b>779,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	395,5	329,7
Steuerrückstellungen	0,2	0,2
Sonstige Rückstellungen	37,3	40,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	209,1	85,9
Zuschüsse	155,8	158,3
Sonstige Verbindlichkeiten	4,5	4,2
Latente Steuern	1,1	1,0
	<b>803,5</b>	<b>620,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	24,3	26,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	183,3	91,8
Zuschüsse	7,0	7,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	222,5	238,4
	<b>437,1</b>	<b>364,1</b>
	<b>1.992,2</b>	<b>1.763,2</b>

<b>KUMULIERTES ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS</b>						
	<b>UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER WÄHRUNGS- UMRECHNUNG</b>	<b>MARKTBEWERTUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE</b>	<b>NEUBEWERTUNG VON LEISTUNGS- ORIENTIERTEN PLÄNEN</b>	<b>ANTEILE DER AKTIONÄRE DER GELSENWASSER AG</b>	<b>ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER</b>	<b>GESAMT</b>
	6,2	98,8	-139,2	750,8	1,2	752,0
		-65,5		-1,7		-1,7
	6,2	33,3	-139,2	749,1	1,2	750,3
	-1,0			63,8	-	63,8
				-47,6		-47,6
				-3,2		-3,2
				-		-
	5,2	33,3	-139,2	762,1	1,2	763,3
	6,1	38,7	-138,2	777,8	1,2	779,0
	-0,1	8,8	-61,2	14,5	-	14,5
				-39,2		-39,2
				-2,7		-2,7
				-		-
	6,0	47,5	-199,4	750,4	1,2	751,6

## KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

IN MIO. €	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	52,8	67,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20,2	-21,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-52,1	-98,1
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-19,5</b>	<b>-51,3</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	39,5	127,1
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>20,0</b>	<b>75,8</b>



# ANHANG

## (1) RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Standards und die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der EU übernommen wurden.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwiesen, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss bildet. Zwischenabschluss und -lagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden alle Standards und Interpretationen, die für am 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, berücksichtigt. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde – abgesehen von den in Kapitel 2 beschriebenen Auswirkungen der erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zugrunde lagen.

## (2) ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Im Folgenden werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, Leasingverhältnisse, auf den Abschluss des Konzerns erläutert und die neu ab dem 1. Januar 2019 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze, soweit sie von den bisher angewendeten abweichen, beschrieben.

Der IFRS 16 wurde auf Basis der modifiziert retrospektiven Methode erstmalig angewendet. In der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 wurden folgende Anpassungen erfasst:

<b>BILANZ (AUSZUG)</b> IN MIO. €	<b>31.12.2018</b>	<b>ANPASSUNG</b> <b>IFRS 16</b>	<b>01.01.2019</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Sachanlagen	672,1	117,7	789,8
Finanzielle Vermögenswerte	311,2	13,4	324,6
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten	85,9	131,1	217,0

IFRS 16 ersetzt die Vorschriften von IAS 17, dem bisherigen Standard für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Nach IFRS 16 weist der Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten aus und aktiviert gleichzeitig ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit ähnlich den Regelungen des bisherigen IAS 17 für Finanzierungs-Leasingverhältnisse finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben wird. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände mit geringem Wert gelten Befreiungsmöglichkeiten von dieser Grundregel, die Gelsenwasser in Anspruch genommen hat. In diesen Fällen werden die Leasingzahlungen unmittelbar im Aufwand erfasst und es wird weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Auch im Falle von geleasteten immateriellen Vermögenswerten macht Gelsenwasser von der Möglichkeit Gebrauch, auf die Aktivierung eines Nutzungsrechts zu verzichten. Vermietet oder verpachtet der Gelsenwasser-Konzern geleaste Vermögenswerte an konzernfremde Dritte weiter, so wird eine Forderung aus Leasingverträgen unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, wenn der Untermietvertrag als Finanzierungs-Leasingverhältnis einzustufen ist. Die Anpassungen des Gelsenwasser-Konzerns in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 betreffen insbesondere Strom- und Gasnetze, die Gelsenwasser von Netzeigentums-gesellschaften gepachtet hat, an denen der Gelsenwasser-Konzern i. d. R. mit Minderheitsanteilen beteiligt ist.

Auf die Gewinnrücklagen des Konzerns haben sich zum 1. Januar 2019 keine Auswirkungen ergeben.

Durch die Anwendung des IFRS 16 sind im ersten Halbjahr 2019 die Pachtaufwendungen (Materialaufwand) um 7,1 Mio. € und die Pachterträge (Umsatzerlöse) um 0,6 Mio. € geringer ausgefallen. Im Vergleich zur fortgesetzten Anwendung des IAS 17 sind die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2019 um 4,7 Mio. €, die Finanzaufwendungen um 2,6 Mio. € und die Finanzerträge um 0,3 Mio. € gestiegen.

Aus den Änderungen an IAS 28 und IFRS 9 sowie der neuen Interpretation IFRIC 23, die jeweils im Geschäftsjahr 2019 erstmalig anzuwenden waren, haben sich für den Konzernabschluss der GELSENWASSER AG keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

### **(3) KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Der Kreis der vollkonsolidierten und anteilig einbezogenen Gesellschaften hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 nicht verändert.

### **(4) SAISONALE EINFLÜSSE**

Unterschiedliche Witterungsbedingungen haben Einfluss auf den Wasser- und Gasabsatz und somit auf die Geschäftslage in der Zwischenberichtsperiode. Eine abgelaufene Zwischenberichtsperiode eignet sich nur bedingt als Basis für Hochrechnungen auf das Geschäftsjahr, da zukünftige Witterungsbedingungen nicht vorhergesagt werden können.

### **(5) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen liegen mit 395,5 Mio. € um 65,8 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2018. Da der Rechnungszins mit 1,0 % gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 0,9 Prozentpunkte gesunken ist, haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 62,7 Mio. € ergeben.

### **(6) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die negativen Cashflows aus der Finanzierungs- und der Investitionstätigkeit übersteigen den positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, so dass der Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2019 um 19,5 Mio. € auf 20,0 Mio. € abnimmt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2019 52,8 Mio. €; der Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 67,8 Mio. € konnte nicht erreicht werden. Dies ist bei einem leicht verbesserten Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit insbesondere auf höhere nichtzahlungswirksame Ergebnisbestandteile als im Vorjahreshalbjahr zurückzuführen.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert vor allem aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (23,2 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist – wie immer in der ersten Jahreshälfte – belastet durch die Auszahlung des Gewinns des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 75,1 Mio. € sowie die Vorauszahlungen von 4,7 Mio. € auf die Gewerbesteuerumlage 2019 an die Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW). Hinzu kommt ein negativer Saldo von 20,7 Mio. € aus der Vergabe und Tilgung kurzfristiger Finanzkredite innerhalb des gruppenweiten Finanzmanagements. Aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und Finanzkrediten resultierten Auszahlungen von zusammen 5,6 Mio. €. Ein gegenläufiger Effekt ergibt sich dadurch, dass Gelsenwasser im ersten Halbjahr 2019 aus der Inanspruchnahme einer Kreditlinie Zahlungsmittel in Höhe von 54,0 Mio. € zugeflossen sind.

## (7) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

NACH SEGMENTEN IN MIO. €	JAHR	WASSER	ENERGIE	SONSTIGE/ KONSOLIDIERUNG	
				KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsatz	30.06.19	136,2	1.124,0	–	1.260,2
	30.06.18	133,0	732,7	–	865,7
Innenumsatz	30.06.19	–	0,6	–0,6	–
	30.06.18	–	0,4	–0,4	–
Gesamtumsatz	30.06.19	136,2	1.124,6	–0,6	1.260,2
	30.06.18	133,0	733,1	–0,4	865,7
EBIT	30.06.19	40,4	31,9	–	72,3
	30.06.18	39,7	28,0	–	67,7

### ÜBERLEITUNG VOM EBIT DER SEGMENTE ZUM KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

IN MIO. €	2019	2018
EBIT Segment Wasser	40,4	39,7
EBIT Segment Energie	31,9	28,0
<b>EBIT KONZERN</b>	<b>72,3</b>	<b>67,7</b>
Finanzerträge	2,1	1,7
Finanzaufwendungen	6,2	3,2
<b>KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN</b>	<b>68,2</b>	<b>66,2</b>

### ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das bei Gelsenwasser eingerichtete Planungs- und Berichtssystem enthält eine Segmentierung ausschließlich auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung. Zentrale Steuerungsgröße ist hierbei das EBIT. Eine Segmentierung von Vermögenswerten und Schulden findet nicht statt.

Das EBIT ist im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 4,6 Mio. € gestiegen. Dabei konnten sowohl im Segment Wasser als auch im Segment Energie Ergebniszuwächse erzielt werden. Im Segment Energie konnten der Rückgang bei den Rohüberschüssen und niedrigere Beteiligungsergebnisse insbesondere durch die Erträge aus der Bewertung der Beteiligung an der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zum beizulegenden Zeitwert überkompensiert werden. Der Wertanstieg ist durch das gesunkene Zinsniveau und den dadurch niedrigeren Diskontierungsfaktor bedingt.

## (8) FINANZINSTRUMENTE

Bezüglich der Bewertung der Finanzinstrumente sowie der Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 (s. Geschäftsbericht 2018, Seite 110 ff.).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, sowie die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegenden Hierarchiestufen:

IN MIO. €	BEIZULEGENDER ZEITWERT ERMITTELT AUF BASIS			30.06.2019
	ÖFFENTLICH NOTIERTER MARKTPREISE (STUFE 1)	MARKTNAHER, DIREKT ABLEITBARER WERTE (STUFE 2)	INDIVIDUELLER BEWERTUNGSPARAMETER (STUFE 3)	SUMME
Übrige Beteiligungen	–	–	217,4	217,4
Warentermingeschäfte	–	155,2	–	155,2
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>–</b>	<b>155,2</b>	<b>217,4</b>	<b>372,6</b>
Warentermingeschäfte	–	148,8	–	148,8
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>–</b>	<b>148,8</b>	<b>–</b>	<b>148,8</b>

IN MIO. €	BEIZULEGENDER ZEITWERT ERMITTELT AUF BASIS			31.12.2018
	ÖFFENTLICH NOTIERTER MARKTPREISE (STUFE 1)	MARKTNAHER, DIREKT ABLEITBARER WERTE (STUFE 2)	INDIVIDUELLER BEWERTUNGSPARAMETER (STUFE 3)	SUMME
Übrige Beteiligungen	–	–	189,9	189,9
Warentermingeschäfte	–	124,5	–	124,5
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>–</b>	<b>124,5</b>	<b>189,9</b>	<b>314,4</b>
Warentermingeschäfte	–	121,8	–	121,8
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>–</b>	<b>121,8</b>	<b>–</b>	<b>121,8</b>

Überleitung des Buchwerts der nach Stufe 3 bewerteten übrigen Beteiligungen:

IN MIO. €	
<b>BUCHWERT AM 01.01.2019</b>	<b>189,9</b>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertänderungen	18,7
Im übrigen Konzernergebnis erfasste Wertänderungen	8,8
Sonstige Veränderungen	-
<b>BUCHWERT AM 30.06.2019</b>	<b>217,4</b>

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere übrigen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2019 an, da für die meisten der übrigen Finanzinstrumente der Buchwert einen guten Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Für die Finanzinstrumente, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, gibt es keine wesentliche Veränderung in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

#### (9) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten (siehe Geschäftsbericht 2018, Seite 118) von insgesamt 48,5 Mio.€ haben sich im ersten Halbjahr 2019 geringfügig auf 43,4 Mio.€ verringert. Hiervon entfallen 40,3 Mio.€ auf Bürgschaften und Rückbürgschaften und 3,1 Mio.€ auf Nachschussverpflichtungen aufgrund von Gesellschafterzusagen.

#### (10) AUSSCHÜTTUNGEN AN DIE ANTEILSEIGNER

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wurde im Berichtszeitraum der Gewinn des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 75,1 Mio.€ an die Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW) gezahlt. Auf die Gewerbesteuerumlage des Geschäftsjahres 2019 wurden im Berichtszeitraum Vorauszahlungen von 4,7 Mio.€ an die WGW geleistet. Die Minderheitsaktionäre haben von der Mehrheitsgesellschafterin eine Garantiedividende von 21,16€ je Aktie erhalten.

#### (11) GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Konzernanhang 2018 erläutert, werden von den Konzernunternehmen Lieferungen und Leistungen für nahestehende Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden auch im laufenden Geschäftsjahr unverändert abgewickelt.

#### (12) EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind nach Abschluss des ersten Halbjahres 2019 keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Gelsenwasser-Konzern eingetreten.

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 7. August 2019

GELSENWASSER AG

Der Vorstand



Henning R. Deters



Dr.-Ing. Dirk Waider

## **IMPRESSUM**

**Herausgeber**

GELSENWASSER AG

**Gestaltung und Realisation**

GELSENWASSER AG

**Bildnachweis**

Fotolia LLC

**Druck**

GELSENWASSER AG

## **GELSENWASSER AG**

Willy-Brandt-Allee 26  
45891 Gelsenkirchen  
☎ 0209 708-0  
info@gelsenwasser.de  
www.gelsenwasser.de

